 **LS 03** Der Neandertaler – einen Steckbrief erstellen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – einen Sachtext erarbeiten und Informationen gezielt herausarbeiten – einen Steckbrief erstellen – Entscheidungen zeitnah und sachgerecht treffen – Visualisierungstechniken anwenden – kooperativ präsentieren
2	EA	15'	S lesen und markieren den Informationstext.	M1.A1	
3	PA	10'	S werten Informationen aus.	M1	
4	GA	15'	S erstellen einen schriftlichen Steckbrief in Zufallsgruppen.	M1.A2, DIN-A3-Blätter, Textkärtchen	
5	GA	15'	S beschriften Klebezettel und Moderationskarten für die Präsentation.	Moderationskarten, Klebezettel	
6	PL	15'	Ausgeloste Tandems präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. S und L ergänzen und korrigieren inhaltlich und geben ein gezieltes Methodenfeedback.		
7	EA	15'	S füllen vorbereiteten Steckbrief aus und gleichen Ergebnisse mittels Lösungen oder im Plenum ab.	M2	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, die Lebensumstände des Neandertalers anhand zentraler Daten und Fakten näher kennenzulernen und seine Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der Menschheit herauszuarbeiten. Darüber hinaus soll die Visualisierung von Lernergebnissen mithilfe von Klebezetteln und Moderationskarten eingeübt werden.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** sollte der Schüler einen

Informationen dazu können sie auf die Textkärtchen schreiben und diese dann aufkleben. Gemeinsam entscheiden sie, welche und wie viele Informationen verwendet werden. Je nach Vorarbeit müssen Informationen und Daten ergänzt oder gekürzt werden.

Im **5. Arbeitsschritt** schreiben die Schüler Jahresdaten auf Klebezettel und wichtige Informationen auf Moderationskärtchen. Diese ordnen sie chronologisch an, um so den Steckbrief für die anschließende Präsentation an der Tafel zu visualisieren. Eventuell muss hier ein zu umfangreicher Steckbrief inhaltlich nochmals gekürzt werden.

✓ Merkposten

Für den 5. Arbeitsschritt Moderationskarten im DIN-A5-Format und Klebezettel in ausreichender Anzahl zur Verfügung stellen. Moderationskarten und Klebezettel sollten groß genug sein, um in Großbuchstaben geschriebene, gut lesbare Worte darauf notieren zu können. Auf den Moderationskarten werden nur wenige

03 Der Neandertaler – einen Steckbrief erstellen

- A1** Lege ein Lineal, einen Bleistift und einen Textmarker bereit. Lies den Text durch, markiere für dich wichtige Stellen und notiere, wenn dir etwas unklar ist.

Der Neandertaler

An einem Tag im August des Jahres 1856 sprengten Steinbrucharbeiter eine Höhle im Neandertal bei Düsseldorf auf – die Feldhofer Grotte. Der Boden der Höhle war mit trockenem Lehm bedeckt. Nach und nach trugen die Arbeiter die Lehmschichten ab und entdeckten Oberschenkelknochen, Armknochen, Reste von einem Schulterblatt und Rippen. Ein Forscher stellte fest, dass die Knochen zu einem Menschen gehören mussten. In Europa und Asien wurden viele ähnliche Knochenfunde gemacht. Bei der Untersuchung der verschiedenen Knochenfunde erkannte man, dass es sich um eine bis dahin unbekannte Menschenrasse handelte. Ihren Namen erhielt die

Rasse nach dem ersten Fundort – man nannte sie also „Neandertaler“.

Die Neandertaler lebten zwischen 300.000 und 40.000 Jahren vor Christi Geburt. Sie waren besonders an ein Leben in eiszeitlichen Kältesteppen angepasst. Ihr Körperbau war muskulös, sie hatten massive Knochen, Wülste über den Augen und ein fliehendes Kinn. Ihre Körpergröße

betrug etwa 1,60 Meter, sie wogen bis zu 80 Kilogramm und hatten ein Hirnvolumen, das teilweise größer war als das heutiger Menschen. Von den Neandertalern wurden Jäger oder Sammler. Als Jäger machten sie eine

10

15



Einen Steckbrief erstellen

Der Neandertaler

Name: _____

Jahr der Entdeckung: _____

Entdecker: _____

Fundort: _____

Zeitraum, in dem er lebte: _____

Lebensraum: _____

Behausung: _____

Aussehen und Körperbau
(Größe, Gewicht): _____

Beruf: _____

Nahrung: _____



Download zur Ansicht

LS 04 Der Ötzi – ein Interview durchführen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – Text markieren – Fragen bzw. Antworten zu einem vorgegebenen Thema formulieren – ein Interview durchführen, reflektieren und verschriftlichen – in Zufallsgruppen arbeiten – ein Interview vortragen – Feedback geben und erhalten
2	EA	10'	S lesen den Text, markieren wichtige Stellen und notieren Unklarheiten.	M1	
3	GA	15'	S bilden per Los Experten- und Journalistengruppen. Jede Gruppe notiert Fragen und Antworten.	M1, M2	
4	PA	15'	S finden ihren Partner und führen das Interview durch.	M2	
5	GA	10'	S bilden mehrere Zufallsgruppen und reflektieren das Interview.	Notizkarten	
6	PA	20'	S treffen sich mit ihrem Partner aus Arbeitsschritt 4, überarbeiten ihr Interview und verschriftlichen es.	Heft	
7	PL	15'	Ausgeloste Teams lesen ihre Interviewfassungen vor und erhalten dazu ein Feedback.	Heft	

✓ Merkposten

Für die Einteilung der Journalisten- und Expertengruppen empfiehlt es sich, die Texte im Vorfeld auf der Rückseite zu beschriften. Dazu bieten sich die Kürzel J1, J2, J3 etc. sowie E1, E2, E3 etc. an. In Gruppenphasen gehen z. B. J1 bis J6 und J7 bis J12 zusammen, in Partnerphasen J1 und E1, J2 und E2 etc. Damit ist alles klar organisiert.

Tipps

Falls den Schülern die Methode Interview führen nicht bekannt ist, werden je nach Klassengröße 2-4 Personen als Journalisten- und Journalistengruppen gebildet. Die Journalisten notieren sich jeder auf seiner Notiz...

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler sich mit der Person „Ötzi“ auseinandersetzen, indem sie auf Basis eines Textes ein Interview vorbereiten und durchführen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

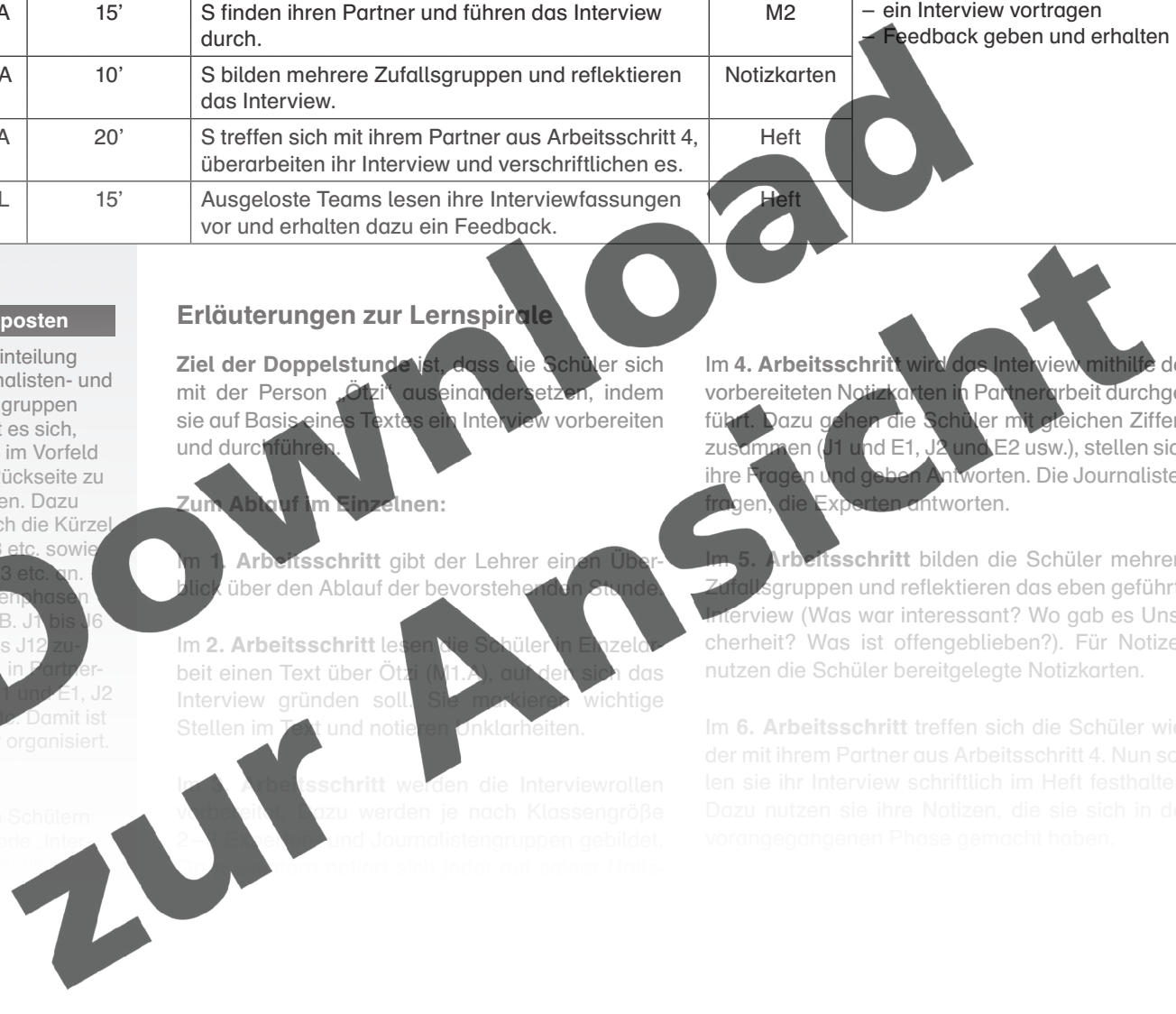
Im **2. Arbeitsschritt** lesen die Schüler in Einzelarbeit einen Text über Ötzi (M1.A), auf den sich das Interview gründen soll. Sie markieren wichtige Stellen im Text und notieren Unklarheiten.

Im **3. Arbeitsschritt** werden die Interviewrollen verteilt. Dazu werden je nach Klassengröße 2-4 Personen als Journalisten- und Journalistengruppen gebildet. Die Journalisten notieren sich jeder auf seiner Notiz...

Im **4. Arbeitsschritt** wird das Interview mithilfe der vorbereiteten Notizkarten in Partnerarbeit durchgeführt. Dazu gehen die Schüler mit gleichen Ziffern zusammen (J1 und E1, J2 und E2 usw.), stellen sich ihre Fragen und geben Antworten. Die Journalisten fragen, die Experten antworten.

Im **5. Arbeitsschritt** bilden die Schüler mehrere Zufallsgruppen und reflektieren das eben geführte Interview (Was war interessant? Wo gab es Unsicherheit? Was ist offengeblieben?). Für Notizen nutzen die Schüler bereitgelegte Notizkarten.

Im **6. Arbeitsschritt** treffen sich die Schüler wieder mit ihrem Partner aus Arbeitsschritt 4. Nun sollen sie ihr Interview schriftlich im Heft festhalten. Dazu nutzen sie ihre Notizen, die sie sich in der vorangegangenen Phase gemacht haben.



04 Der Ötzi – ein Interview durchführen

- A** Lege ein Lineal, einen Bleistift und einen Textmarker bereit. Lies den Text durch, markiere für dich wichtige Stellen und notiere, wenn dir etwas unklar ist.

Ein glücklicher Fund für die Archäologen

Im Jahr 1991 waren Wanderer in den Ötztaler Alpen (Südtirol) unterwegs. Auf ihrer Tour entdeckten sie eine Leiche. Sie gingen davon aus, dass ein Bergsteiger verunglückt sein musste, doch Wissenschaftler untersuchten die Leiche genauer und datierten sie zwischen 3350 und 3100 vor Christus. Die Leiche war somit über 5000 Jahre alt. Gefunden wurde der Tote oberhalb des Ötztals an der Grenze zwischen Österreich und Italien. Darum bekam er den Spitznamen Ötzi. Die Gletscherleiche ist aber auch unter dem Namen „Mann vom Tisenjoch“, „Mann vom Hauslabjoch“ oder „Der Mann aus dem Eis“ bekannt. Aber wie war es möglich, dass der Körper eines toten Menschen nach über 5000 Jahren noch so gut erhalten war? Dafür waren Wind und Kälte verantwortlich.

10



15

Der Wind trocknete den Leichnam aus und durch das Gletschereis wurde er, wie im Gefrierfach im Kühlschrank, tiefgekühlt und damit haltbar gemacht. Die Archäologen waren sehr froh über den Fund, denn noch nie war ein Leichnam aus der Steinzeit in so gutem Zustand gefunden worden. Am Fundort in den Bergen machten sich die Wissenschaftler nun an die Arbeit. Um so viel wie möglich über Ötzis Leben herauszufinden, suchten sie nach weiteren Fundstücken, nahmen den Toten genau unter die Lupe und untersuchten seine Kleidung und Ausrüstung sorgfältig. Zu Beginn hofften sie Antworten auf folgende Fragen zu finden: Wie sah

Interview mit dem Ötzi

A Notiere dir Fragen, die ein Journalist an Ötzi stellen könnte.



Mögliche Fragen:

Download zur Ansicht

A Notiere dir Antworten, die Ötzi geben könnte.

Mögliche Antworten:

zur Ansicht

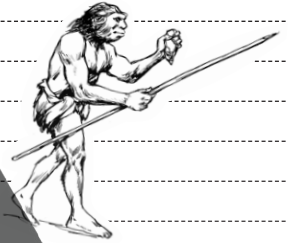
Lerneinheit 1: Steinzeit

LS 03.M2

S.3

Der Neandertaler

Name:	Neandertaler
Jahr der Entdeckung:	1856
Entdecker:	Steinbrucharbeiter
Fundort:	Neandertal bei Düsseldorf
Zeitraum, in dem er lebte:	Zwischen 300.000 und 40.000 Jahren vor Christi Geburt.
Lebensraum:	Europa und Asien
Behausung:	Sie lebten in Höhlen, Fellhütten oder in Gruben.
Aussehen und Körperbau (Größe, Gewicht):	<i>muskulöser Körperbau, massive Knochen, Wülste über den Augen, fliehendes Kinn</i> <i>Größe und Gewicht: bis zu 1,60 m groß und 80 kg schwer</i>
Beruf:	Sammler und Jäger
Nahrung:	Fleisch, Beeren, Wurzeln, Pilze
Werkzeuge und Material, aus dem sie waren:	Werkzeuge: Faustkeil, Messer, Speer, Axt, Bohrer, Harpunen Material: Stein, Knochen, Holz
Besonderheiten:	Wahrscheinlich hatten sie schon eine Vorstellung von Religion, denn sie bestatteten ihre Toten.



Download
zur Ansicht